

**Satzung der Stadt Rheine  
über die Erhaltung von baulichen Anlagen  
in der Werksiedlung Walshagen  
(Erhaltungssatzung "Werksiedlung Walshagen")  
vom 7. September 1989**

## INHALTSVERZEICHNIS

- § 1 Sinn und Zweck der Satzung
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Genehmigungsvorbehalt
- § 4 Ordnungswidrigkeit
- § 5 Inkrafttreten

Aufgrund des § 4 der Gemeindeverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1984 (GV. NW. S. 475), geändert durch Artikel 9 des Rechtsbereinigungsgesetzes vom 6. Oktober 1987 (GV. NW. S. 345), und der §§ 172 bis 174 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I, S. 2254) hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 29. August 1989 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Sinn und Zweck der Satzung**

Es ist Aufgabe dieser Satzung, aufgrund der städtebaulichen Gestalt die städtebauliche Eigenart der Werksiedlung im Stadtteil Schotthock zu erhalten. Die baulichen Anlagen im Geltungsbereich dieser Satzung (§ 2) sind zu erhalten und zu schützen, weil sie von städtebaulicher, insbesondere von geschichtlicher Bedeutung sind und weil sie allein das Ortsbild, die Stadtgestalt und das Landschaftsbild prägen.

### **§ 2**

#### **Geltungsbereich**

Diese Satzung gilt für den Bereich folgender Straßenzüge:

Helschenweg, Bextenstraße, Walshagenstraße, westliche Seite von der Bayernstraße bis zum Helschenweg (Hausnummern 71 bis 105), Bayernstraße von der Walshagenstraße bis zum Helschenweg (Hausnummern 72 bis 90).

Der Geltungsbereich erstreckt sich auf folgende Grundstücke der Gemarkung Rheine-Stadt, Flur 160, Flurstücke 80 bis 143 sowie 153 und 154. Der Geltungsbereich ist in einem Plan dargestellt, der Bestandteil dieser Satzung ist.

### **§ 3**

#### **Genehmigungsvorbehalt**

Der Abbruch, die Änderung, die Nutzungsänderung und die Errichtung baulicher Anlagen auf den in § 2 dieser Satzung bezeichneten Grundstücken bedürfen der Genehmigung der Bauaufsichtsbehörde. Die Genehmigung darf bei Verstoß gegen die in § 1 dieser Satzung genannten Gründe versagt werden.

### **§ 4**

#### **Ordnungswidrigkeit**

Ordnungswidrig im Sinne des § 213 Abs. 1 Nr. 4 Baugesetzbuch handelt, wer eine bauliche Anlage im Geltungsbereich dieser Erhaltungssatzung ohne Genehmigung nach § 3 dieser Satzung abbricht oder ändert.

**§ 5**  
**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.